

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

26.3.1890 (No. 84)

Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 26. März.

№ 84.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1890.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter'm 12. März l. J. gnädigst geruht, den Dr. phil. Rudolf G. Brunnow in Heidelberg zum außerordentlichen Professor der orientalischen Philologie an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 24. d. M. ist Folgendes bestimmt:

Stab der 56. Infanterie-Brigade:
v. Lindeiner gen. v. Wildau, Generalmajor und Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant, zu den Offizieren von der Armee versetzt.

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:
v. d. Esch, Secondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert.

2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:
v. Maliszewski, Oberst und Regimentskommandeur, unter Verleihung des Charakters als Generalmajor, zu den Offizieren von der Armee versetzt;
Westermann und Doff, Portepeeführer, zu Secondelieutenants befördert.

3. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 111:
Girchner, Unteroffizier, zum Portepeeführer befördert.

5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113:
v. Einem, Premierlieutenant, zum Hauptmann und Kompagniechef;
Müller, Secondelieutenant, kommandirt bei der Unteroffiziersvorschule in Weilburg, zum Premierlieutenant befördert.

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:
Bekhaus, Major, wird mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform mit den bestimmungsmäßigen Abzeichen zur Disposition gestellt unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse; Emmerich, charakterisierter Portepeeführer, zum Portepeeführer befördert.

Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr. 14:
Mühlborfer, Portepeeführer, zum Secondelieutenant befördert.

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14:
v. Berg und Frhr. v. Reck, Unteroffiziere, zu Portepeeführern befördert;
Göfran, Stabstrompeter, den Titel „Militärmusikdirigent“ verliehen.

Landwehr-Bezirk Mosbach:
Schröder, Hauptmann und Bezirksoffizier, den Charakter als Major verliehen.

Landwehr-Bezirk Heidelberg:
Jungmann, Hauptmann von der Infanterie 1. Aufgebots, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armeiform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt.

Landwehr-Bezirk Rastatt:
Lamey, Secondelieutenant von der Reserve des 2. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 21, zum Premierlieutenant —, Gülich, Vicewachtmeister, zum Secondelieutenant der Reserve des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7 — befördert.

Landwehr-Bezirk Offenburg:
Heiblauff, Secondelieutenant von der Kavallerie 1. Aufgebots, zum Premierlieutenant befördert.

Landwehr-Bezirk Stockach:
Büch und Rieger, Vicelfeldwebel, zu Secondelieutenants der Reserve des Infanterie-Regiments Graf Barfuß (4. Westfal.) Nr. 17 —,
Thumann, Vicewachtmeister, zum Secondelieutenant der Reserve des Hannover'schen Husaren-Regiments Nr. 15 —,
Böing, Secondelieutenant von der Feld-Artillerie 2. Aufgebots, zum Premierlieutenant befördert.

Durch Verfügung des königlichen Kriegsministeriums vom 19. d. M. ist der Regierungsbaumeister Schwent zum Garnisonbauinspektor in Karlsruhe ernannt.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 24. März d. J. sind folgende Personalveränderungen eingetreten:

A. Stellenbesetzung der neu zu bildenden höheren Kommandostäbe und Truppenteile:

16. Armecorps.
66. Infanterie-Brigade.
Adjutant: Premierlieutenant Frank, à la suite des 3. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 111, bisher kommandirt als Adjutant bei der 59. Infanterie-Brigade.

34. Division.

Adjutant: Hauptmann des Barres vom 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113, bisher Kompagniechef in diesem Regiment.

22. Infanterie-Brigade.
Adjutant: Premierlieutenant Nieland, à la suite des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, bisher in diesem Regiment und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Stabe der 4. Infanterie-Brigade.

Infanterie-Regiment Nr. 140:
Ueberzähliger Major v. Rebern, bisher Hauptmann und Kompagniechef im Magdeburgischen Jäger-Bataillon Nr. 4.

Premierlieutenant Scholz, bisher im Infanterie-Regiment v. Sittow (1. Rheinisches) Nr. 25.

Infanterie-Regiment Nr. 141:
Ueberzähliger Major Flach, bisher Hauptmann und Kompagniechef im Hannover'schen Jägerbataillon Nr. 10.

Kompagniechef Hauptmann v. Goedingt, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113.

Kompagniechef Hauptmann Krieger, bisher Premierlieutenant im Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17.

7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142:
Kommandeur: Oberst Bergemann, bisher Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 3. Großh. Hessischen Infanterie-Regiments (Leib-Regiments) Nr. 117.

Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier Friederich, bisher Major im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.

Major und Bataillonskommandeur Ruzki, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Major und Bataillonskommandeur Janke, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113.

Major und Bataillonskommandeur Hummel, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.

Ueberzähliger Major Schauer, bisher aggregirt dem 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113.

Hauptleute und Kompagniechefs:
1. v. Tempel, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.

2. Fischer, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

3. Harfänger, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

4. v. Leuchsenring, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

5. Frhr. v. Zedlig und Neufirch, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

6. v. Treuenfeld, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

7. v. Homberg zu Vach, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

8. Schulz, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

9. Schmitz, bisher à la suite des Kadettencorps und Militärlehrer bei der Hauptkadettenanstalt;

10. Schulze, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

11. Brockhoff, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

12. Keller, bisher Premierlieutenant in demselben Regiment.

Premierlieutenants:
1. Frhr. v. Butler, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

2. Andrac, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

3. v. Heise-Rotenburg, bisher im Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

4. Koesler, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

5. Frhr. v. Strachwitz, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

6. Krull, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

7. Richter, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

8. Schweder, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

9. Frhr. v. Dobeneck, bisher in demselben Regiment;

10. Frhr. v. Roggenbach, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

Secondelieutenants:
1. Schulz, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

2. v. Siber, bisher in demselben Regiment;

3. Bauer, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

4. Heller, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

5. Schleich, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

6. Seldner, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

7. Ahlemann, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

8. v. Feder, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

9. Schmitt, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, unter gleichzeitiger Kommandirung zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Kadettenhause in Oranienstein vom 1. April d. J. ab;

10. v. Wüllenheim l., bisher in demselben Regiment;

11. Rayle, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

12. Koerdanz, bisher in demselben Regiment;

13. v. Stoekler zu Grünholzeck, bisher in demselben Regiment;

14. v. Wüllenheim II., bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

15. Frhr. Huber v. Gleichenstein, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

16. Gansen, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

17. Blas l., bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

18. Eggert, bisher in demselben Regiment;

19. v. Werber, bisher in demselben Regiment;

20. Uhlenhaut, bisher im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;

21. Frhr. v. Wechmar, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113;

22. Finner, bisher im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114;

23. Jacob, bisher im Infanterie-Regiment Nr. 98;

24. Tschepke, bisher im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36.

Infanterie-Regiment Nr. 143:
Major und Bataillonskommandeur Lauprecht, bisher im Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17;

Hauptleute und Kompagniechefs:
Kummer, bisher im Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17;

v. Schütz, bisher in demselben Regiment;

Crull, bisher in demselben Regiment;

Kummel, bisher in demselben Regiment;

Premierlieutenants:
Arnold, bisher im Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17;

Raymond, bisher in demselben Regiment;

Wenzel, bisher in demselben Regiment;

v. Weife, bisher Secondelieutenant in demselben Regiment.

Secondelieutenants:
Maurer, Schenk, Scheffer, Vouvier, Koenig, bisher in demselben Regiment;

Feld-Artillerie-Regiment Nr. 33:
Ueberzähliger Major Bennin, bisher Hauptmann und Batteriechef im 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14.

Feld-Artillerie-Regiment Nr. 34:
Etatsmäßiger Stabsoffizier, mit den Funktionen beauftragt, Major Uhe.

Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35:
Ueberzähliger Hauptmann Kettler, bisher Premierlieutenant im Feld-Artillerie-Regiment von Bobbielski (Niederschlesisches Nr. 5, unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstleistung bei einer Militärintendantur.

Nachgenannte Reserveoffiziere wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:
Zum 7. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 143:
die Secondelieutenants Brand, Nohl, Berberich, Hendeß, Noelle, Herder, v. Braun, Kiesebieter, Boden, Grüttesien, Reff, Schulze II., Gelyke, Weifwange, v. Mägelein, Hartung, sämtlich von der Reserve des 5. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 113.
Eisenbahn-Regiment Nr. 1:
Secondelieutenant v. d. Seyden, bisher im Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14.

Von der Reserve des bisherigen Eisenbahn-Regiments treten über:

a. zur Reserve des Eisenbahn-Regiments Nr. 1: Premierlieutenant v. Wurtemberg; b. zur Reserve des Eisenbahn-Regiments Nr. 2: die Secondelieutenants Brümmer, Mathiolius, Wagner.

B. Besetzung höherer Stellen, Beförderungen und sonstige Veränderungen:

v. Kessler, Generalleutnant und Kommandeur der 28. Division, zum Generalinspekteur des Militärerziehungs- und Bildungswesens, —

Weinberger, Generalmajor und Kommandeur der 1. Feldartillerie-Brigade, wird, unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Kommandeur der 28. Division — ernannt.

v. Westernhagen, Generalmajor und Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Kommandeur der 13. Division ernannt.

v. b. Knefbeck I., Generalmajor und Kommandeur der 29. Kavallerie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Kommandanten von Königsberg i. Pr., — Ziegler, Generalmajor und Kommandeur der 57. Infanterie-Brigade, zum Inspekteur der Landwehr-Inspektion Berlin, —

Girschner, Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments v. Manstein (Schlesw.) Nr. 84, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade, —

v. Buch, Oberst und Kommandeur des Grenadier-Regiments König Wilhelm I. (2. Westpr.) Nr. 7, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade, —

Kleinhaus, Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 129, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade — ernannt.

v. Broesigke, Oberst und Flügeladjutant, Kommandant von Karlsruhe, zum Generalmajor befördert.

v. Fischer-Treuenfeld, Oberst und Kommandeur des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 57. Infanterie-Brigade, —

Frhr. v. Diegenbroick-Grüter, Oberst und Kommandeur des 3. Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 15, unter Stellung à la suite dieses Regiments zum Kommandeur der 29. Kavallerie-Brigade, —

v. Desfeld, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabs-offizier des 6. Bad. Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II. (1. Schlesisches) Nr. 10, —

Caemmerer, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabs-offizier des Infanterie-Regiments v. Borcke (4. Pommersches) Nr. 21, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 6. Bad. Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114, —

v. Oppen, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabs-offizier des 2. Garde-Regiments zu Fuß, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, —

v. Schierstedt, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabs-offizier des 4. Bad. Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 2. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 82 — ernannt.

Rindermann, Oberstlieutenant und Kommandeur des 1. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2, und Hagemeier gen. v. Niebelschütz, Oberstlieutenant und Kommandeur des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 — zu Obersten befördert.

Krahn, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabs-offizier des 2. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30, zum Kommandeur des 1. Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7 ernannt.

Lauer, Major vom Infanterie-Regiment Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburgisches) Nr. 20, unter Beförderung zum Oberstlieutenant, als etatsmäßiger Stabs-offizier in das 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 versetzt.

v. Seebach, Major vom 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, unter Beförderung zum Oberstlieutenant, zum etatsmäßigen Stabs-offizier ernannt.

Wallmüller, Major vom 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, unter Beförderung zum Oberstlieutenant, zum etatsmäßigen Stabs-offizier ernannt.

v. Hugo, Major vom Großen Generalstabe, unter Entbindung von dem Kommando als Generalstabs-offizier bei dem Stabe der 5. Armeeinspektion und unter Beförderung zum Oberstlieutenant, zum Chef des Generalstabes des 4. Armee-corps ernannt.

v. b. Schulenburg, Major und Eskadronchef vom 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20, als etatsmäßiger Stabs-offizier in das 3. Schlesische Dräger-Regiment Nr. 15 versetzt.

Severs, Major vom 1. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 14, zum Abtheilungskommandeur ernannt.

v. Bodecker, Major vom demselben Regiment, unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabs-offiziers in das Westpreussische Feldartillerie-Regiment Nr. 16 versetzt.

Chambeau, Major von der 4. Ingenieurinspektion und Ingenieur-offizier vom Platz in Kastell, zum Oberstlieutenant —

Schmidt, Hauptmann und Batteriechef vom 2. Bad.

Feldartillerie-Regiment Nr. 30, zum überzähligen Major — befördert.

Frhr. v. Eisebeck, Hauptmann à la suite des 2. Großh. Hessischen Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 55. Infanteriebrigade als Kompagniechef in das 2. Garde-Regiment z. F. versetzt.

v. Hopfgarten-Heidler, Premierlieutenant vom 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), unter Stellung à la suite des Regiments, als Adjutant zur 55. Infanterie-Brigade kommandirt.

Schulze, Hauptmann und Batteriechef vom Posen'schen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 20, in das 2. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 versetzt.

Braunmüller, Major vom 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Bataillonskommandeur ernannt.

Dreijing, überzähliger Major, aggregirt demselben Regiment, in dieses Regiment einrangirt.

v. Randow, Major vom 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113, als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Werder (4. Rheinisches) Nr. 30 versetzt.

Neumann, überzähliger Major, aggregirt dem 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113, demselben wieder einrangirt.

Pueschel, Major vom 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zum Bataillonskommandeur ernannt.

Grambsch, überzähliger Major, aggregirt demselben Regiment, in dieses Regiment wieder einrangirt;

Brand, Rittmeister vom 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20, zum Eskadronchef ernannt;

Kleiser v. Kleisheim, Secondelieutenant von demselben Regiment, zum Premierlieutenant befördert;

v. Beck, Hauptmann und Kompagniechef vom Fästler-Regiment v. Gersdorf (Hess.) Nr. 80, unter Verleihung eines Patents vom 21. Mai 1885, in das Magdeburgische Jäger-Bataillon Nr. 4 versetzt;

zur Megebe, Secondelieutenant vom Infanterie-Regiment v. Lühow (1. Rhein.) Nr. 2, zum Premierlieutenant befördert;

Mejer, Hauptmann und Kompagniechef vom Rheinischen Jäger-Bataillon Nr. 8, in das Hannoverische Jäger-Bataillon Nr. 10, —

Kallivoda, Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 131, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 42. Infanterie-Brigade, als Kompagniechef in das Rheinische Jäger-Bataillon Nr. 8 versetzt;

v. Schmidt II., Secondelieutenant vom 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Premierlieutenant befördert.

v. Westernhagen, Premierlieutenant, vom 2. Bad. Dräger-Regiment Nr. 21 mit einem Patent vom 16. September 1884 in das 1. Hessische Infanterie-Regiment versetzt.

Schulz v. Dragzig, Premierlieutenant à la suite des 1. Leib-Infanterie-Regiments Nr. 1, in das 2. Bad. Dräger-Regiment Nr. 21 einrangirt.

Frhr. v. Büdinghausen gen. Wolff, Major vom Generalstab des Gardecorps, unter Verleihung zum großen Generalstab als Generalstabs-offizier zum Stab der 5. Armeeinspektion kommandirt.

Frhr. v. Liechtenstein, Major vom Generalstabe des 14. Armee-corps, als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Freiherr v. Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16 versetzt.

v. Blankenburg, Major vom Infanterie-Regiment Nr. 129, unter Ueberweisung zum Generalstabe des 14. Armee-corps, in den Generalstab der Armee zurückversetzt.

v. Twardowski, Hauptmann und Kompagniechef vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, unter Beförderung zum Major und Ueberweisung zum Großen Generalstab, in den Generalstab der Armee versetzt; zugleich zur Dienstleistung bei der 28. Division kommandirt.

Schröter, Premierlieutenant vom 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Beförderung zum Hauptmann und Belassung in seinem Kommando bei dem Großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee versetzt.

Frhr. v. Liebenstein, Premierlieutenant vom 3. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 111, unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef zum 1. April von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe entbunden.

v. Trossel, Premierlieutenant vom Großh. Mecklenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 14, vom 1. April ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandirt.

Vendemann, Hauptmann à la suite des Generalstabes und vom Nebenstab des Großen Generalstabes, Vermessungsdirigent bei der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme, unter Verleihung eines Patents vom 13. Juni 1884 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment von Lühow (1. Rheinisches) Nr. 25 versetzt.

Hammer, in der nämlichen Stellung, unter Verleihung eines Patents vom 16. April 1886 als Batteriechef in das 1. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 14 versetzt.

Giese, Secondelieutenant vom 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Premierlieutenant —

Buchholz, Premierlieutenant von demselben Regiment, zum überzähligen Hauptmann — befördert.

v. Susmann, Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments v. Manstein (Schleswig'sches) Nr. 84 und Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule in Potsdam,

mit einem Patent vom 13. September 1882 Nr. 1 als Kompagniechef in das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 versetzt.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 25. März.

Die Geschichte der letzten französischen Ministerkrisis ist mit dem Namen des Abgeordneten Turrel eng verknüpft. Im Hinblick auf die Interpellation, welche Turrel in der Deputirtenkammer bezüglich des französischen Handelsvertrages mit der Türkei eingebracht hatte, trat das Kabinett Tirard zurück, da es voraussah, daß es bei der Berathung dieser Interpellation eine eben solche Niederlage erleiden würde, wie vorher bei der Diskussion über dieselbe Angelegenheit im Senate. Das neue Ministerium konnte der Interpellation Turrels mit größerem Gleichmuth entgegensehen, weil es sich, durch das Schicksal seiner Vorgänger gewarnt, in Betreff der Handelsbeziehungen mit der Türkei nicht in einer Richtung engagirt hatte, die den Anschauungen der Kammermehrheit entgegengefeht ist, sondern vielmehr der Kammer selbst die Freiheit der Entscheidung läßt. So fanden die Erklärungen des Ministers Ribot gestern eine sehr wohlwollende Aufnahme in der Deputirtenkammer und ein Antrag, die Zustimmung der Kammer zu den Erklärungen der Regierung auszusprechen, wurde mit der seltenen Mehrheit von 506 gegen 23 Stimmen angenommen. Das Wesentlichste aus der Antwort Ribots auf die Interpellationen Turrels und die mit ihr verwandte Interpellation Deioncles theilen wir weiter unten mit. Die Rede Ribots ist, abgesehen von den darin gekennzeichneten handelspolitischen Gesichtspunkten der Regierung, auch insofern interessant, als sie dem neuen Minister des Auswärtigen zum ersten Male Gelegenheit gab, ein Streiflicht auf seine Orientpolitik zu werfen. Ribots Andeutungen in dieser Richtung lassen erkennen, daß der Minister sehr sorgfältig darauf bedacht ist, jede Gefährdung von den französischen Interessen im Orient fernzuhalten.

Bou langer hat den Amtsantritt eines neuen französischen Kabinetts für den geeigneten Zeitpunkt gehalten, um eine Revision seines Prozesses in Anregung zu bringen. Die boulangistischen Blätter veröffentlichten eine Depesche Boulangers an den Abgeordneten Laifant, in welcher der General erklärt, er verlange, wie seinerzeit von Tirard, so jetzt von Freycinet, vor ein Appellgericht oder den Kriegsrath gestellt zu werden. Er werde dann unverzüglich nach Frankreich zurückkehren. Mit dem letzteren Versprechen wagt Bou langer wohl nicht viel, denn er ist ziemlich sicher, daß seine Forderung unerfüllt bleiben wird. Bou langer ist unter unansehnlichen Formen vom Staatsgerichtshof verurtheilt worden und es dürfte für Freycinet kein Anlaß vorliegen, den abgeschlossenen Prozeß wieder zu eröffnen.

Deutschland.

* Berlin, 24. März. Zu Ehren des Prinzen von Wales fand heute Abend im Gebäude der englischen Botschaft ein Souper statt, an welchem Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin und sämtliche hier beglaubigten Botschafter theilnahmen. Der Staatssekretär Graf Herbert Bismarck saß an der Seite der Gemahlin des englischen Botschafters. Morgen Abend gibt Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich zu Ehren der Anwesenheit ihres erlauchten Bruders ein Festmahl. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Baden hatte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle des Augusta-Hospitals beigewohnt.

Zu der Kaiserin des 1. Garde-Drägerregiments „Königin von Großbritannien“ fand heute eine Besichtigung des Regiments durch den Prinzen von Wales statt. An der Spitze des Offiziercorps befand sich der Generalmajor Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, Generalleutnant v. Verden und der kommandirende General des Gardecorps, Frhr. v. Meerfeldt-Hüllessem. Ferner waren erschienen der englische Botschafter Malet, der englische Militärattaché v. Russell, Staatsminister Graf Bismarck, der Chef des Militärkabinetts General v. Hahnke, Generalstabschef Graf Waldersee; ferner der Ehrendienst, an dessen Spitze General v. Leszczynski, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Hessen und Prinz Georg von Großbritannien. Seine Majestät der Kaiser erschien mit dem Prinzen von Wales kurz nach 12 Uhr. Nach eingehender Besichtigung des Regiments wurden Lagen- und Reitübungen abgehalten. Darauf war Frühstück im Kasino, welchem sich eine Gesehtsübung auf dem Tempelhofer Feld anschloß, an welcher sämtliche Gardetruppen der Berliner Garnison theilnahmen. Seine Majestät der Kaiser führte das Südcorps selbst, während die Führung des Nordcorps (markirter Feind) der Generalleutnant v. Wittich, Kommandant des Hauptquartiers seiner Majestät des Kaisers, übernahm. Nach der Uebung fand ein Vorbeimarsch sämtlicher an der Uebung theilhaftig gewesenen Truppen vor seiner Majestät und den hohen Gästen statt.

Seine königliche Hoheit der Prinz von Wales hat gestern Abend mit seinem Sohn bei dem Staatsminister Grafen Herbert Bismarck dinst. Dem Vernehmen nach gedenkt der Prinz bis zum 28. d. M. in Berlin zu verbleiben. In einigen englischen Blättern wird der Anwesenheit des Prinzen von Wales in Berlin eine Bedeutung für das Verhältnis beider Reiche zu einander beigegeben. Die „Morning-Post“ sagt, dieser Besuch sei gleichbedeutend mit dem Wiedereintritt Großbritanniens in das europäische Staatenbündel und das äußere Zeichen einer Politik, welche das gebietische In-

teresse Englands an den Aufgaben Europa's anerkenne, ohne die aus Englands geographischer Lage entspringende Unabhängigkeit im mindesten aufzugeben. Die Rede des Kaisers zeige klar, daß er die wahre Grundlage der jetzt zwischen England und Deutschland bestehenden glücklichen Beziehungen verstehe und würdige.

Der Bundesrath hat sich von dem Fürsten Bismarck durch eine im wärmsten Tone gehaltene, demselben heute zugestellte Adresse verabschiedet.

Fürst Bismarck hat dem Seydlitz-Kürassier-Regiment in Halberstadt, bei dem er à la suite steht, anlässlich der morgigen Feier des 75-jährigen Bestehens des Regiments sein Brustbild, von Lenbach gemalt, geschenkt. Eine Abordnung des Regiments, bestehend aus dem Kommandeur, Major von Rundscheidt, Rittmeister Graf Reichendach und den Leutenants v. Hanstein und v. Dühring hat sich nach Berlin begeben, um für das Geschenk zu danken und den Fürsten im Namen des Regiments zur Erhebung in den Herzogstand und Ernennung zum Generalobersten der Armee zu beglückwünschen.

Der „Königlichen Zeitung“ wird bestätigt, daß Deutschland sich infolge der Einladung Spaniens an der Madrider Konferenz wegen des Schutzes des industriellen Eigentums beteiligen wird. Die Konferenz beginnt am 1. April.

Unsere gestrigen Mittheilungen über Ordensverleihungen, die aus Anlaß des Ordensfestes erfolgt sind, mögen noch durch folgendes ergänzt sein. Es erhielten den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern die Generale v. Blomberg, Jacobi, v. Scherf, v. Werder; den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub Präsident des Patentamts Bojanowski, die Generale v. Drosow, v. Lettow-Borbeck, Frhr. Rödter von Diersburg, v. Schaumann, Graf v. Schlieffen, Stockmar, der Geh. Legationsrath Hellwill, der Oberregierungsath Schulz; den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse der württembergische General v. Grävenitz; den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern die Generale v. Arndt, v. Hering, v. Mutius, Weinberger, Ziegler, der Landrath v. Hellborn, die Oberregierungsräthe Silberner, Frhr. v. Zedlitz-Neuhaus; den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der Präsident des Versicherungsamts Bödiker, der Oberregierungsath Braunbehrens, der Legationsrath Dr. Lindau, Dr. v. Rottenburg, die Gesandten v. Bergen und v. Bülow, die Regierungspräsidenten Prinz Handjery, v. Peppe, Dr. v. Heyter, Contreadmiral Schering, Oberjustizrath v. Willmowski, der Oberpostath Wittke etc.; den Rothen Adlerorden zweiter Klasse der General v. Sarwey; die Schleife zum Rothen Adlerorden dritter Klasse der Hausmarschall Frhr. v. Lyncker; den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife Unterstaatssekretär v. Köller, Hofprediger Stöder; den Kronorden erster Klasse mit Schwertern am Ringe General v. Reibnitz; den Kronorden erster Klasse die Generale Graf v. Alten, v. Latré, v. Schopp, v. Seck, der Gesandte Graf v. Doenhoff, Präsident Perissin; den Stern zum Kronorden zweiter Klasse der General Schmidt von Kronelsdorf, Graf v. Hofstein; den Kronorden zweiter Klasse mit dem Stern die Generale v. Grote und Frhr. Rödter von Diersburg II.; den Kronorden zweiter Klasse mit Schwertern Oberst Hähnisch und Oberstaatsanwalt Hamm; den Kronorden zweiter Klasse die Oberpostdirektoren Köhl und Clavel, Professor Friedländer, Geh. Kriegsath Goldmann, die Obersten v. Hagen, v. Hammerstein, v. Jgel, v. Klitzing, v. Langenbeck, v. Massow, Professor Heidenhain, Kriegsath Kreidel, Graf v. Lippe-Biesterfeld, die Kapitäne zur See Döbelow und Thomsen, der Landschaftsmaler Schmidt, Hofrath Schöning, Oberjustizrath Splittgerber, Kreisdeputirter Spörken, Oberstaatsanwalt Starke u. s. w.

In den letzten Tagen haben hier die Verhandlungen wegen der neuen Postdampferlinie nach Ostafrika mit den Kommissarien der Reichsämter begonnen. Sie nehmen einen so günstigen Verlauf, daß die Hoffnung berechtigt ist, es werden schon in nicht ferner Zeit die ersten vorläufigen Fahrten ausgeführt werden können.

Das Abgeordnetenhaus setzte die Verhandlung des Kultussetzes beim Elementarunterrichtswesen fort. Kultusminister v. Goshler verspricht, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer überall gleichmäßig zu regeln.

Dresden, 24. März. Seine Majestät der König, Allerhöchstwelscher vorgestern in Merzdorf eingetroffen ist, hat seine Gemahlin in sehr erwünschtem Wohlfinden angetroffen. Die milde Luft Merzdorf's hat schon in der kurzen Zeit, während welcher die Königin Carola sich dort befindet, den vortheilhaftesten Einfluß auf den Gesundheitszustand der hohen Frau ausgeübt und die katarthalschen Beschwerden haben nahezu aufgehört. In der Zweiten Kammer des sächsischen Landtags wurde die Beantwortung der von Bebel eingebrachten Interpellation, ob es wahr sei, daß seit Einführung der neuen Gerichtsverfassung kein einziger jüdischer Referendar zum Richteramt zugelassen, und den jüdischen Referendaren eine Jahresremuneration vorenthalten werde, abgelehnt. Die Ablehnung der Antwort stützt sich auf die Thatfache, daß die Justizverwaltung über die Zulassung zum Richteramt und über die Gewährung einer Remuneration nach eigenem Ermessen verfüge. Die Gründe für die Erfüllung oder Ablehnung der betreffenden Gesetze seien nicht einmal zur Erwähnung an die Bittsteller, geschweige denn zur öffentlichen Mittheilung geeignet.

München, 24. März. Die „Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Gegenüber der in der Presse immer von neuem wieder auftauchenden Version, daß der Minister v. Luz entschlossen sei, aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurückzutreten, erfahren wir in zuverlässigster

Weise, daß die Gesundheit des Herrn Ministers sich von Tag zu Tag so bessert, daß für denselben nach dieser Richtung kein Anlaß zum Rücktritt gegeben ist. Wie wir mit Genugthuung verzeichnen, gedenkt im Gegentheil der Herr Minister nach Ostern die Geschäfte seines Ministeriums wieder zu übernehmen.“

Schweiz.

Basel, 24. März. Das Gesetz über die obligatorische Krankenversicherung der Arbeiter, die ein Einkommen bis zu 2200 Frs. haben, ist bei der Volksabstimmung mit 5015 gegen 2291 Stimmen verworfen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. März. Der „Politischen Korrespondenz“ zufolge sandte der Kaiser Franz Josef ein eigenhändiges, in den wärmsten Worten abgefaßtes Schreiben an den Fürsten Bismarck anlässlich des Rücktritts des Letzteren. Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnozy, sandte dem Fürsten gleichfalls ein sehr herzliches Schreiben.

Frankreich.

Paris, 24. März. In der Deputirtenkammer beantwortete der Minister des Auswärtigen heute die Interpellation Turrels über den Handelsvertrag mit der Türkei und die Interpellation Deloncles über die diplomatische Lage Frankreichs, mit Rücksicht auf die früheren Verträge mit der Türkei. Zur Begründung seiner Interpellation erklärt Turrel, es handle sich darum, zu erfahren, welche Zollmaßregeln die Türkei nach Ablauf des Handelsvertrages ergreifen werde. Seiner Ansicht nach vermische man die alten Rechte Frankreichs im Orient mit dem Zolltarif. Die Regierung müsse sich darüber erklären, wie sie die Frage zu regeln gedenke. Deloncle erklärte, seit langer Zeit habe die Porte Frankreich als meistbegünstigte Nation behandelt und es sei Ehrenpflicht der Regierung, diese Ueberlieferung zu achten. Der Minister Ribot erwiderte den Interpellanten, nach Ablauf des Handelsvertrages habe das vorige Ministerium, gestützt auf einen Artikel des Vertrages von 1802, der Türkei die Behandlung als der meistbegünstigten Nation zugestanden und es nicht für notwendig erachtet, das Parlament hierüber zu befragen. Das Land beschränkt nun, es solle bis über das Jahr 1892 hinaus die Neuregelung der Handelsverhältnisse mit den übrigen Staaten vollzogen sein. Er, der Minister, sei der Ansicht, daß ein schroffes Auftreten der Türkei gegenüber mit Gefahren verbunden sein könnte, weil Frankreich in der Türkei und in Egypten Interessen habe, die man nicht aus dem Auge verlieren dürfe, und weil die übrigen Staaten etwaige Fehler von Seiten Frankreichs sich zu Nutze machen würden. Dem französischen Handel dürften unliebsame Uebertragungen bevorstehen, falls Frankreich den Bruch mit der Türkei überstürze. Das Bestreben der Regierung sei deshalb darauf gerichtet, dem Parlamente unbedingte Freiheit der Entscheidung zu bewahren. Die Sonderfrage wegen der Rosinen könne durch Einführung von Abgaben auf den aus Rosinen hergestellten Wein geregelt werden. Die Regierung ersuche deshalb das Haus, die grundsätzlichen Fragen von der Erörterung auszuschließen im Interesse des Handels und der Politik Frankreichs im Orient. Die Erklärung wurde beifällig aufgenommen. Nach einer längeren Debatte wurde mit 506 gegen 23 Stimmen eine von der Regierung genehmigte Tagesordnung, wonach die Kammer die Erklärungen der Regierung billigt, angenommen.

Großbritannien.

London, 25. März. (Tel.) Ihre Majestät die Königin trat in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Battenberg heute ihre Reise nach Aix-le-Vains an. Allerhöchstselbe begab sich nach Portsmouth an Bord der Yacht „Victoria and Albert“, welche heute früh nach Cherbourg absegelt. Die Königin beabsichtigt, etwa fünf Wochen auf dem Festlande zu verweilen. Im Unterhause gab Sir J. Ferguson gestern eine eingehende Schilderung der entsetzlichen Hungersnoth unter den außerhalb Suakims angesammelten Arabern. Die Sterblichkeit sei eine bedeutende und müsse weiter im Innern ganz enorm sein. Das lokale Hilfscomité vertheilte unter die etwa vorhandenen 2000 Darbenden täglich Nahrung; die Vorräthe seien aber wohl nicht ausreichend. Der Konsul von Suakim erhoffe Geldbeiträge aus England. Im weiteren Verlaufe nahm das Unterhaus in erster Lesung die Bill betr. Ankaufs von irischen Pachtgütern an. Es sind hierzu 33 Millionen Pfund erforderlich, die durch einen Garantiefond gesichert werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. März.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist gestern Abend gegen 9 Uhr von Stockholm in Berlin eingetroffen und im vormaligen niederländischen Palais abgestiegen. Seine Königliche Hoheit reiste heute Mittag über Köln und Paris nach Nizza, wo Höchstselbe mit Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin zusammentrifft. Die Kronprinzessin hat gestern Nerwi mit Höchstihren Söhnen verlassen und reiste gleichzeitig mit Ihren Majestäten dem König und der Königin von Sachsen, Allerhöchstwelche sich nach Mentone begeben, nach Nizza zu längerem Aufenthalt.

Werschiedenes.

W. Lübeck, 24. März. (Feuersbrunst.) In der vergangenen Nacht brach auf der Köchischen Schiffswerft Feuer aus, durch welches das Maschinenhaus mit wertvollen Maschinen vernichtet wurde. Der Schaden ist bedeutend.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 25. März. Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden stiftete heute Vormittag dem Fürsten Bismarck einen längeren Besuch ab.

○ Berlin, 25. März. (Privattelegramm.) Seine Majestät der Kaiser empfing gestern den Besuch des Kronprinzen von Schweden und Norwegen. Höchstselbe setzte heute, von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden nach dem Bahnhof geleitet, die Reise nach Nizza fort.

■ Berlin, 25. März. (Privattelegramm.) Aus Lübeck wird berichtet, daß der Besuch Seiner Majestät des Kaisers infolge der Einladung des Senats nach den Herbstmanövern erwartet wird. Es sind große Vorbereitungen geplant, der Rathhausbau wird nach Möglichkeit beschleunigt.

Berlin, 25. März. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist zum Chef der vierten Compagnie des ersten Garderegiments zu Fuß ernannt worden (der Prinz war bis jetzt Hauptmann à la suite dieses Regiments). Der Kaiser hat ferner den Prinzen Albert Viktor von Wales zum Major im Husarenregiment „Fürst Blücher von Wahlstatt“ (Pommersches) Nr. 5, dessen erster Chef der Prinz von Wales ist, ernannt.

Der Chef des Generalstabs, General der Kavallerie Graf Waldersee, ist heute Mittag nach Italien abgereist.

Berlin, 25. März. Im Laufe des heutigen Tages führen beim Fürsten Bismarck die ganze Generalität Berlins und der Umgebung vor. Die Abreise der fürstlichen Familie dürfte nicht vor Donnerstag erfolgen.

Berlin, 25. März. Es heißt, Seine Majestät der Kaiser empfangen morgen früh den Fürsten Bismarck in Aufschiedsaudienz.

Die Delegirten zur Arbeiterversammlungs-Konferenz waren als Zuschauer zu der gestrigen Gefechtsübung auf dem Tempelhofer Felde geladen. Es waren ihnen königliche Wagen zur Verfügung gestellt.

Berlin, 25. März. Der deutsche Gesandte in Brüssel, Wirkl. Geheimer Rath v. Alvensleben, soll morgen oder übermorgen hier eintreffen. Er wird als eventueller Nachfolger des Grafen Bismarck in der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten genannt. (Herr v. Alvensleben vertritt das Deutsche Reich in Brüssel seit dem 28. April 1888. Vorher war er deutscher Gesandter in Washington.)

Berlin, 25. März. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge entbehrt die Nachricht, auf der heftigsten Ludwigsbahn sei neuerdings ein Versuch der Einführung des Zonen-tariffs im Personenverkehre gemacht worden, der Begründung.

Bromberg, 25. März. Die Feuersbrunst in dem gestern niedergebrannten Stadttheater brach Nachmittags um 2 Uhr aus; das Gebäude brannte in kurzer Zeit vollständig aus. Das Theater bestand genau seit fünfzig Jahren und faßte siebenhundert Personen. Ueber die Entstehungsurache des Feuers, welches im Bühnenraum ausbrach, ist Näheres noch nicht bekannt.

Stassfurt, 25. März. Gestern Abend brach auf dem Schacht „Neu-Stassfurt“ und heute früh auf „Ludwig II.“ ein allgemeiner Streik aus. In den beiden dem Staat gehörigen Schächten ist die Lohnfrage dadurch gelöst worden, daß die Arbeiter 40, die Handwerker 60 Pf. täglichen Forderungszuschuß erhalten. Aufseherungen sind nicht vorgekommen.

Paris, 25. März. In der Kammer brachte der Sozialist Boyer einen Antrag ein, in welchem die Wahl einer internationalen Kommission behufs Regelung der Arbeiterfrage und Herbeiführung einer gleichmäßig fortschreitenden Abrüstung angeregt wird.

Aus Clairvaux wird berichtet, daß die Gräfin von Paris mit der Prinzessin Helene gestern Nachmittag den Herzog von Orleans im Gefängniß besuchte.

Familiennachrichten.

Karlsruhe, Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Todesfälle. 23. März. Hermann Blaise, ledig, Postgehilfe, 20 J. — 24. März. Vertha, 1 J. 6 M. 17 T., v. Karl Weidner, Wärfner. — Freiherr von und zu Wenkingen, Chem., Gutsbesitzer, 72 J. — Theresia Wehner, ledig, Köchin, 53 J. — Olga Romer, ledig, 16 J. — 25. März. Rosa, 3 M. 13 T., v. Josef Scharlach, Schuhmacher.

Heberich der Witterung vom 25. März, 8 Uhr Morgens. Das Maximum, welches gestern westlich von Irland lag, ist seitdem, an Tiefe abnehmend, in die Irische See heringerückt und hat gleichzeitig einen Ausläufer in südlicher Richtung hin weit ins Binnenland herein entsandt. Dieser Druckvertheilung entsprechend ist das Wetter unbeständig und stellenweise regnerisch geblieben. Die Temperaturen sind in Mitteleuropa seit gestern gestiegen; sie liegen bis zu 6 Grad über den normalen.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 25. März 1890.

Staatspapiere.	Banknoten.	Berlin.
4% Deutsche Reichsanleihe	166.70	Oester. Creditanleihe 168.40
4% Preuss. Rentel	165.70	„ Staatsbahn 83.90
4% Baden in R.	101.80	„ Lombarden 61.70
4% „ „ R.	108.80	„ Diskonto-Kommand. 230.40
Oester. Goldrente	93.70	„ Wien 61.20
„ Silberrente	74.20	„ Oester. 84.90
4% Ungar. Goldrente	88.10	„ Lomb. 147.20
1880r. Russen	93.10	„ —
II. Orientanleihe	68.—	„ —
Italiener comptant	91.90	„ —
„ Egypter	94.40	„ —
„ Spanien	73.70	„ —
„ Türkei	82.50	„ —
6% Oesterb.	82.70	„ —
„ Banknoten	—	„ —
„ Diskontokommand.	227.10	„ —
„ Basler Bankverein	164.60	„ —
„ Darmstädter Bank	160.70	„ —
4% Oest. Hypoth. Lb.-obligationen	85.30	„ —
„ Staatsbahn	167.20	„ —
„ Elbthal	194.50	„ —
„ Westfälische	163.90	„ —
„ Preuss. Staatsschuld.	116.40	„ —
„ Südbahn	171.40	„ —
„ Ostbahn	160.30	„ —
„ Westbahn	168.60	„ —
„ London	20.25	„ —
„ Paris	60.71	„ —
„ Wien	170.50	„ —
„ Napoleonsbr.	16.14	„ —
„ Reichsbank	4.—	„ —
„ Kaiserliche	95.40	„ —
„ Allkali	—	„ —
„ Rente	87.95	„ —
„ Spanier	78.1/2	„ —
„ Egypter	478.—	„ —
„ Oester.	838.—	„ —
„ —	—	„ —

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garder in Karlsruhe.

Todesanzeige.
 C. 608. Neustadt.
 Verwandten u. Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebter
Franz
 heute früh 1/2 1 Uhr, 22 Jahre alt, seinen langen Leiden erlegen ist.
 Dies statt besonderer Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
Familie Metz.
 Neustadt im Schwarzwald, den 25. März 1890.

Bekanntmachung.
 C. 605. Heidelberg.
 Die heute in öffentlicher Verlosung gegogene Schulverschreibung der israel. Gemeinde Heidelberg
Litra B Nr. 35 von M. 500 wird hiermit zur Heimzahlung auf den **1. Juli d. J.** gekündigt, mit welchem Termine deren Verzinsung aufhört.
 Heidelberg, 24. März 1890.
 Der Synagogenrat.
 Sigm. Ketter.

Wirtshausleiterin - Gesuch.
 C. 607.1. Mannheim.
 Die Stelle der Wirtshausleiterin (Hauswirthin) im Allgemeinen Krankenhaus dahier ist zum 1. Juni d. J. anderweitig zu besetzen.
 Die Obliegenheiten der Wirtshausleiterin sind durch Instruktion festgelegt, welche auf Verlangen durch die Krankenhausverwaltung mitgeteilt werden kann.
 Die Wirtshausleiterin erhält freie Wohnung und freie Station im Hause und einen jährlichen Anfangsgehalt von 500 Mark.
 Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und Befähigung von Zeugnissen über ihre Fähigkeit bzw. Führung bis längstens den
15. April d. J. bei unterfertigter Stelle schriftlich einreichen.
 Mannheim, den 22. März 1890.
Kranken- und Frauen-Kommission.
 K. Log.
 Kagenmeier.

Geld - Gesuch.
 C. 606.1. Oberachern.
 Die Gemeinde Oberachern beabsichtigt zu einem neuen Schulhausbau 35-40000 M. Kapital aufzunehmen und solches annuitätenweise in 40 Jahren wieder zu tilgen.
 Ferner bittet man bis längstens **15. April d. J.** bei unterzeichneter Stelle einreichen zu wollen.
 Oberachern, 24. März 1890.
Gemeinderath.
 Vogt, Bürgermeister. Wolf.

Annalen der bad. Gerichte.
 Band 1-54
 gebunden zu verkaufen. Preisangebote an die Exp. d. Bl. erbeten. C. 553.2

Stellegefuhr.
 C. 548.2. Ein Mann, ehrbaren Charakters und guter Person, wünscht Stellung zu erlangen in einem besseren Hause als Portier, Hausmeister oder Aufseher. Auch als Krankenpfleger hat derselbe wohlverdienende Praxis. Zeugnisse über schon geleistete Dienste liegen zur Seite. Bitte schriftlich, nebst Anträge in der Exp. d. Bl. unter Nr. 1839 niederlegen zu wollen.

Caschfenröhre
 mit scharfen Gläsern und 3 Ausläufen aus Metall
 per Stück nur 3 Mark 50 Pf.
 Versandt per Nachnahme.
Otto Kirberg, Hilsfeldorf,
 Kurfürstent. 29.
 Preislisten gegen 20 Pf. in Marken; selbe sind gedruckt auf 6-Mark Scheinen. B. 776.6

Bürgerliche Rechtspflege.
 Aufgebot.
 C. 537. Nr. 2954. Ueberlingen.
 Nach Angabe der lebigen Mathilde Rudolf von Markdorf ist derselben ein Sparkastenbuch (Nr. 10,161) über eine am 28. April 1884 auf ihren Namen bei der Spar- und Waisenkasse Salem gemachte Einlage von 400 Mark abhanden gekommen, weshalb sie beantragt hat, hierüber das Aufgebotsverfahren einzuleiten. Aufgebotsstermin vor unterzeichnetem Gerichte wird bestimmt auf Dienstag den 20. Mai 1890, Vorm. 10 Uhr. Der Inhaber obiger Urkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kreditselbstklärung derselben erfolgen wird. Ueberlingen, 17. März 1890. Gr. Amtsgericht. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Baumann.

Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.
Burk's China-Weine.
 Analytisch im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
 Von vielen Aerzten empfohlen.
 In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.
 Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
 Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- u. M. 3.-.
 Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.50.
 Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
 Mit edlen Weinen bereite Apertt erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende, und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinazinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.
 Zu haben in den Apotheken.

Kartoffelknechtmaschinen.

patentirt, auf jedem Pfluge verwendbar, solid gebaut, große Ersparnis an Zeit und Arbeit bringend, liefert von Ende März an gegen vorherige Bestellung zu 100 Francs per Stück unter Nachnahme. Von derselben Zeit an Prospekte gratis und franco. C. 385.6 OF 5040.

J. Angst, auf Bohl, Hüntwangen (Schweiz).
 Kontursverleiden.
 C. 611. Nr. 15,452. Mannheim.
 In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Händlers Richard Franke hier ist zur Abstimmung über den vom Gemeinsschuldner abgemacht gemachten mit dem ersten Vorschlag gleichlautenden Vergleichsvorschlag - da die Gläubiger im ersten Vergleichstermin nicht vertreten waren und eine Abstimmung deshalb nicht erfolgen konnte - anderweiter Termin vor Großh. Amtsgericht II hier auf.
 Samstag den 12. April 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr.
 bestimmt.
 Mannheim, 18. März 1890.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Staff.

Vermögensabänderung.
 C. 612. Nr. 4687. Mannheim.
 Die Ehefrau des Kaufmanns Jakob Köhler, Anna, geb. Hain von Heidelberg, s. B. in Kaiserslautern, wurde durch Urteil der Zivilkammer I des Großh. Landgerichts Mannheim vom 8. März 1890 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
 Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
 Mannheim, den 22. März 1890.
 Der Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: Schulz.

Versteigerung.
 C. 565. Nr. 3041. Donaueschingen.
 Kaiser Johann Nepomuk Bachler von Geisingen wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hier vom 12. März 1890, Nr. 2734, nach R.N. S. 513 verurtheilt, und für denselben Josef Veil, Maurer in Geisingen, als Pfandmann ernannt, ohne dessen Mitwirkung Johann Nepomuk Bachler weder Vergleiche schließen, Anleihen aufnehmen, abhörsliche Kapitalien erheben oder darüber Empfangsscheine geben, noch Güter veräußern oder verpfänden oder hierüber rechten darf.
 Donaueschingen, 22. März 1890.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dörner.

Entmündigung.
 C. 566. Nr. 5742. Waldsüt. Der Schmied Jidor Zehle von Tübingen wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 1. März d. J., Nr. 4598, gemäß R.N. S. 513 verurtheilt und heute als dessen Pfandmann bestellt: Zimmermeister Martin Albrecht in Tübingen.
 Waldsüt, 18. März 1890.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schmieder.

Erbeinweisungen.
 C. 572.1. Nr. 1663. Bühl. Katharina, geborne Höll in Rappelsweid, Witwe des am 15. Dezember 1889 verstorbenen Maurers Josef Lang von dort, sucht um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft des Verstorbenen nach. Einsprachen sind innerhalb zwei Monaten dahier zu begründen.
 Bühl, den 21. März 1890.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 (gez.) Stehle.

Versteigerung.
 C. 599.1. Nr. 13,935. Heidelberg.
 Die Witwe des am 25. Dezember v. J. verstorbenen Landwirts Konrad Neureither von Handschuchsheim, Franziska, geb. Volk, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht

13. Georg Riehard, geb. 29. Mai 1867 in Bergshaupten, zuletzt wohnhaft daselbst.
14. Karl Bret, geb. 24. Oktober 1867 in Hofweier, zuletzt wohnhaft in Diersburg.
15. Bolufary Jen, geb. 25. Januar 1867 in Hofweier, zuletzt wohnhaft daselbst.
16. Josef Böhler, geb. 27. Febr. 1867 in Marlen, zuletzt wohnhaft daselbst.
17. Ferdinand End, geb. 26. September 1867 in Marlen, zuletzt wohnhaft daselbst.
18. Ludwig Ditzelweig, geb. 28. August 1867 in Offenburg, zuletzt wohnhaft daselbst.
19. Georg Anton Maier, geb. 8. Februar 1867 in Offenburg, zuletzt wohnhaft in Waltersweier.
20. Josef Frühmann, geb. 21. Februar 1867 in Unterharmersbach, zuletzt wohnhaft daselbst.
21. Paul Hansmann, geb. 29. Juni 1867 in Jansweier, zuletzt wohnhaft daselbst.
22. Karl Huber, geb. 27. Mai 1867 in Jansweier, zuletzt wohnhaft daselbst.
23. Karl Walter, geb. 10. Juni 1867 in Jansweier, zuletzt wohnhaft in Hiberach.
24. Johann Friedrich Manz, geb. 2. Dezember 1867 zu Hadersbühl, Vatersbrunn, zuletzt wohnhaft in Achern.
25. Reinhard Wächter, geb. 25. Mai 1867 in Basel, heimathsberechtigt in Steinbach,

welche angeklagt sind, als Wehrpflichtige, in der Abficht, sich dem Eintritt in den Dienst des scheidenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten (Vergehen gegen § 140 Biff. 1 St.G.B.), werden zur Hauptverhandlung auf
 Mittwoch den 7. Mai 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Offenburg geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der von den Großh. Bezugsämtern Tübingen, Emmendingen, Bühl, Waldsüt, Offenburg, resp. von den Civilvorständen der Trugsagdominien zu Leonberg und Freudenstadt über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen gemäß § 472 St.G.B. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
 Offenburg, den 21. März 1890.
 Großh. I. Staatsanwalt: Krauß.

Bekanntmachung.
 C. 580. Konstanz.
 Beim Kleinrentalfond dahier sind 3 Stipendien von je 200 Mark für Bauhandwerker, welche eine Bildungsschule zu besuchen wünschen, erledigt. Diejenigen Handwerkergehilfen aus den berechtigten Orten, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Schul-, Eitten- und Vermögenszeugnisse, sowie der Nachweise über ihre bisherige Beschäftigung binnen 3 Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden.
 Konstanz, den 20. März 1890.
Großh. Verwaltungsrath der Bezirksstiftungen.
 Föhrenbach.

Bekanntmachung.
 C. 583.1. Nr. 428. Donaueschingen.
 Zum Neubau eines Amtsgefängnisses mit Umfassungsmauern und Arbeitsschopf in Dornsdorf (baldiger Schwarzwald) werden unter Vorbehalt der künftigen Genehmigung des Baues nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben:

Nr.	Arbeitsgegenstand	Preis
I.	Grabarbeit	1141.62
II.	Mauerarbeit	26535.81
III.	Cementarbeit	1137.87
IV.	Verputzarbeit	2006.62
V.	Steinhauerarbeit	13651.21
VI.	Zimmerarbeit	2229.23
VII.	Schreinerarbeit	2543.85
VIII.	Glaserarbeit	636.-
IX.	Schlosserarbeit	6119.-
X.	Blitzableitung	246.-
XI.	Blecharbeit	581.60
XII.	Täncharbeit	990.85
XIII.	Tapezierarbeit	86.20
XIV.	Hofnarbeit	240.-

Zu diesen Arbeiten treten noch diejenigen zur Herstellung des Hofes und Anlage einer Entwässerung mit 1474 Mark 50 Pf. Pläne, Kostenberechnung und Vergabebedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle auf und können daselbst auch die formuläre für die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote in Empfang genommen werden.
 Die Angebote sind längstens bis **Donnerstag den 10. April l. J.**, verschlossen, doctores und mit geeigneter Aufschrift versehen, anbei einzureichen.
 Donaueschingen, 22. März 1890.
 Großh. Bezirksbauinspektion.
 Nebensin.

Muz- und Brennholz-Versteigerung.
 C. 527.2. Die Großh. Bezirksforstei Dittenhöfen verleiht: 1. Aus Domänenwäldungen bei Sulzbach und Allerheiligen am **Samstag den 29. März l. J., Vormittags 10 Uhr, im Bahnhause in Sulzbach:** 64 starke Buchenstämme, 6 Eichen, 9 Ahorn, 2 Eichen, 701 Ster buchene, 371 tannene und 73 gemischte Scheiter, 189 Ster buchene, 136 tannene und 90 gemischte Prügel, 3700 buchene und gemischte Prügelwellen und mehrere Schlagraumlöcher.
 Die Domänenwaldbücher Schnur zu Sulzbach und Schweiger zu Hilsfeldorf zeigen das Holz vor.
 2. Aus dem Domänenwalde „Bosenstein“ bei Dittenhöfen am **Montag den 31. März l. J., Vormittags 10 Uhr,** im Galtshaus „Zur Linde“ in Dittenhöfen: 170 Nadelholzstämme III bis V Kl., 49 Nadelholzstämme II und III Kl., sämtliche auf der arabischen Zielmatte bei Dittenhöfen lagernd.

Muzholzversteigerung.
 C. 581.1. Nr. 234. Die Großh. Bezirksforstei Billigen verleiht aus den Domänenwäldungen am **Dienstag den 1. April l. J., Vormittags 10 Uhr,** im alten Rathhause in Billigen mit Vorfrist bis 1. November l. J. folgende Nadelstämme: 252 Stämme I., 253 II., 425 III., 1580 IV. und 1150 V. Klasse und 390 Stämme mit zusammen 3200 Hektometer. Genannte Stelle ertheilt nähere Auskunft und versendet Auszüge aus den Aufnahmslisten.
 C. 585. Nr. 88. Mannheim.
Bekanntmachung.
 Zur Anstellung des Lagerbuchführers für die Gemeinde Sulzbach, Amt Weinheim, gemäß Landesberrlicher Verordnung vom 11. September 1883 ist Tagfahrt auf:
Mittwoch den 2. April d. J. und die folgenden Tage, jeweils von Morgens 8 Uhr an, in das Rathhaus zu Sulzbach anberaumt.
 Diejenigen Eigenthümer von Liegenschaften, zu deren Gunsten Grunddienstbarkeiten bestehen, werden aufgefordert, diese unter Anführung der Rechtsurkunden dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten in der Tagfahrt zu bezeichnen.
 Mannheim, 23. März 1890.
 Feipf, Bezirksgeometer.
 (Mit einer Beilage.)

Bekanntmachung.
 C. 609. Karlsruhe.
 Aus der 256. Leutlichen Stiftung in Rosbach ist eine Prantgabe von 100 Mark zu vergeben. Nach Inhalt der Stiftungsurkunde sollen in erster Reihe Verwandte des Stifters, Johann Köcher israel. Schriftgelehrten und endlich Verwandte vorzugsweise berücksichtigt werden. Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Anführung beglaubigter Zeugnisse über ihre etwaige Verwandtschaft mit dem Stifter, über ihre Familien- und Vermögensverhältnisse und ihren sittlichen Lebenswandel, sowie über ihr bereits eingegangenes Eheverlöbniß